

Markung: *Eschenbach*

Die Flurnamen

der Markung

*Eschenbach*

D.21. *Göppingen*

Gesammelt von

*Georg Meißner*

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von *Geo. Meißner*

*Meißner 1893*

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a.		b.			c.			d.			e.		f.	
		Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart		Die Be-wirtschaftung früher jetzt		1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr			1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.			Etwas volkstümliche Deutung des Namens und Begründung		Wissenschaftliche Deutung des Namens		
1	XIV 40	<del>Älter</del> <del>ägärl</del>		Ol	2) Älter <del>ägärl</del>											
2	XIV 41	<del>Aufwandung</del> <del>änaberg</del>		L. d. d. i.	2) Aufwandung <del>änaberg</del>											
3		<del>alte</del> <del>Älter</del>			3. alte Älter im St. Gü. 1740 Nr. 15											
4	XIV 41	alte Gmünd														
5	XIII 41	<del>unbekannt</del> <del>David</del>			2) unbekannt David											
		<del>ändertal</del> <del>David</del>			2) ändertal David											
6	XIV 41	Quarantäne <del>ävändr</del> <del>Ä. d. d. i.</del>														
7	XIV 40	<del>Ernteburg</del> <del>bägberg</del>			2) Ernteburg <del>bägberg</del>											
8	XIV 40	<del>Langmutter</del> <del>bäagr</del>		Ol	2) Langmutter <del>bäagr</del>											
9	XV 41	Langholz <del>Langholz</del> <del>Langholz</del>		Ol												
		<del>bäholz</del> <del>bäz</del>		Ol												
10	XV 40			Ol	2) Lammwiese <del>bömwä</del>											
11		( <del>bömwä</del> )			3) Lammwiese St. Gü. 1827 Nr. 151											
12	XV 41	Lammwiese <del>bömwä</del>		L. d. d. i.												
13	XIV 40	Ernteburg, Langmutter <del>boele</del>		Gri. d. d. i.												
14	XIII 40	Langmutter, Langmutter <del>benzag</del>		Ol												
15	XVI 40	Lammwiese, Lammwiese <del>bärbäng</del>		Ol												
16	XIV 41	Langmutter, Langmutter, Langmutter <del>en de berga, bergla</del>														
17	XV 41			Ol	2. Lammwiese <del>pfär ägr</del>											
18	XIII 41	Langmutter <del>pfärch</del>														

1) pfändler Älter von den Töpfern von ...  
2) ...  
3) ...  
4) ...  
5) ...  
6) ...  
7) ...  
8) ...  
9) ...  
10) ...  
11) ...  
12) ...  
13) ...  
14) ...  
15) ...  
16) ...  
17) ...  
18) ...

Plinius, pfändler Älter  
s. d. e.  
Grunderbeispiel?  
Ist der Pfand ...  
s. e.  
Jahre ...  
s. d.  
Ob ...  
zu ...  
s. e.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Ueberlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
19	XIII 41	Lirt: Lirtkirt birgēgr	di	di		13 nirtkirt Güter mit thüringischen Boden auf der Grotte	13 Kirtkirt ist eine nirtkirt	13 Kirtkirt ist eine nirtkirt
20	XIII 40				2) Lirtkirt bōū nā viartl nirtkirt 5ēdf (= Güter der Lirtkirt)	20 Kirtkirt ist eine nirtkirt	20 Kirtkirt ist eine nirtkirt	20 Kirtkirt ist eine nirtkirt
21	XIII 41	Lirtkirt Lirtkirt brādā	di	di	3) Lirtkirt St. Gü 1740 Nr. 70	21 Kirtkirt ist eine nirtkirt	21 Kirtkirt ist eine nirtkirt	21 Kirtkirt ist eine nirtkirt
22	XIII 40	Lirtkirt brōide	di	di		22 Kirtkirt ist eine nirtkirt	22 Kirtkirt ist eine nirtkirt	22 Kirtkirt ist eine nirtkirt
23	XIII 41	Lirtkirt brēnole	di	di		23 Kirtkirt ist eine nirtkirt	23 Kirtkirt ist eine nirtkirt	23 Kirtkirt ist eine nirtkirt
24	XIV 41	Lirtkirt brīglā	di	di		24 Kirtkirt ist eine nirtkirt	24 Kirtkirt ist eine nirtkirt	24 Kirtkirt ist eine nirtkirt
25	XIV 41	Lirtkirt, Lirtkirt, Lirtkirt brīdā	di	di	3) nirtkirt Lirtkirt St. Gü 1827 Nr. 1111	25 Kirtkirt ist eine nirtkirt	25 Kirtkirt ist eine nirtkirt	25 Kirtkirt ist eine nirtkirt
26	XIII 41	Lirtkirt brōgass	di	di		26 Kirtkirt ist eine nirtkirt	26 Kirtkirt ist eine nirtkirt	26 Kirtkirt ist eine nirtkirt
27	XIV 40	Lirtkirt, Lirtkirt, buach	di	di		27 Kirtkirt ist eine nirtkirt	27 Kirtkirt ist eine nirtkirt	27 Kirtkirt ist eine nirtkirt
28	XIV 41		di	di	2) Lirtkirt būgl	28 Kirtkirt ist eine nirtkirt	28 Kirtkirt ist eine nirtkirt	28 Kirtkirt ist eine nirtkirt
29	XIII 41		di	di	2) nirtkirt Lirtkirt biachle	29 Kirtkirt ist eine nirtkirt	29 Kirtkirt ist eine nirtkirt	29 Kirtkirt ist eine nirtkirt
30	XIV 40	Lirtkirt Lirtkirt, Lirtkirt, Lirtkirt bil bilgass	di	di		30 Kirtkirt ist eine nirtkirt	30 Kirtkirt ist eine nirtkirt	30 Kirtkirt ist eine nirtkirt
31	XII 40	Lirtkirt burghald	di	di		31 Kirtkirt ist eine nirtkirt	31 Kirtkirt ist eine nirtkirt	31 Kirtkirt ist eine nirtkirt
32	XV 41	Lirtkirt birstehōf	di	di		32 Kirtkirt ist eine nirtkirt	32 Kirtkirt ist eine nirtkirt	32 Kirtkirt ist eine nirtkirt
33	XIII 41		di	di	2) nirtkirt Lirtkirt dānaweldle	33 Kirtkirt ist eine nirtkirt	33 Kirtkirt ist eine nirtkirt	33 Kirtkirt ist eine nirtkirt
34	XIII 41	Lirtkirt	di	di	2) nirtkirt Lirtkirt doubats wirt	34 Kirtkirt ist eine nirtkirt	34 Kirtkirt ist eine nirtkirt	34 Kirtkirt ist eine nirtkirt
35	XIII 41	Lirtkirt deichagr	di	di	2) nirtkirt Lirtkirt deichald	35 Kirtkirt ist eine nirtkirt	35 Kirtkirt ist eine nirtkirt	35 Kirtkirt ist eine nirtkirt
36	XIII 41		di	di	2) nirtkirt Lirtkirt deifals löch	36 Kirtkirt ist eine nirtkirt	36 Kirtkirt ist eine nirtkirt	36 Kirtkirt ist eine nirtkirt
37	XIII 41		di	di	2) nirtkirt Lirtkirt diargard	37 Kirtkirt ist eine nirtkirt	37 Kirtkirt ist eine nirtkirt	37 Kirtkirt ist eine nirtkirt
38	XIV 40		di	di	2) nirtkirt Lirtkirt tirol j. nirtkirt	38 Kirtkirt ist eine nirtkirt	38 Kirtkirt ist eine nirtkirt	38 Kirtkirt ist eine nirtkirt
39	XIV 41	Lirtkirt, Lirtkirt, nirtkirt Lirtkirt = nirtkirt dōbl	di	di		39 Kirtkirt ist eine nirtkirt	39 Kirtkirt ist eine nirtkirt	39 Kirtkirt ist eine nirtkirt

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
40	XV 40				2) Dreispitz dreispiz	40 spitzes Feld im nördlichen Bereich zu einem Ortsteil. Drei im Süden des Feldes haben eine jüngere und eine unregelmäßige Grundfläche.	dreien Dreien	S. d. Ob liegt jetzt zu
41	XIV 40				2) Kragelort drébbéde drébe	41 Kragelort. Kragelort ist ein Kragelort. Kragelort ist ein Kragelort.	Kragelort	Drückung Kragel, Kragel?
42	XV 41				2) Kriib driib	42 Kriib. Kriib ist ein Kriib. Kriib ist ein Kriib.	Kriib	Ob liegt jetzt zu
43	XIV 40				2) Kragelort duachbláz	43 Kragelort. Kragelort ist ein Kragelort. Kragelort ist ein Kragelort.	Kragelort	Ob liegt jetzt zu
44	XIII 40	Flammwegen érlamörga			1) Im den Flamm - Flammzylinder St. Gü 1740 7. 22, 39, 40	44 Flammwegen. Flammwegen ist ein Flammwegen. Flammwegen ist ein Flammwegen.	Flammwegen	Ob liegt jetzt zu
45	XIII 40	<del>Flammwegen érlamörga</del>			Flammwegen St. Gü 1827 7. 10, 11, 101	45 <del>Flammwegen</del> . <del>Flammwegen</del> ist ein <del>Flammwegen</del> . <del>Flammwegen</del> ist ein <del>Flammwegen</del> .	<del>Flammwegen</del>	Ob liegt jetzt zu
46	XIV 40	Flammwegen éšðbíl			Flammwegen St. Gü 1740 7. 253	46 Flammwegen. Flammwegen ist ein Flammwegen. Flammwegen ist ein Flammwegen.	Flammwegen	Ob liegt jetzt zu
47	XIII 41	Flammwegen giwisð			Flammwegen St. Gü 1827 7. 52	47 Flammwegen. Flammwegen ist ein Flammwegen. Flammwegen ist ein Flammwegen.	Flammwegen	Ob liegt jetzt zu
48	XIII 40				2) Kriib viardl	48 Kriib. Kriib ist ein Kriib. Kriib ist ein Kriib.	Kriib	Ob liegt jetzt zu
49	XIV 41	Flammwegen feroe			Flammwegen St. Gü 1740 7. 94, 95, 102, 115, 125	49 Flammwegen. Flammwegen ist ein Flammwegen. Flammwegen ist ein Flammwegen.	Flammwegen	Ob liegt jetzt zu
50	XIV 41				2) Kriib vólmaré	50 Kriib. Kriib ist ein Kriib. Kriib ist ein Kriib.	Kriib	Ob liegt jetzt zu
51					3) Kriib vólmaré	51 Kriib. Kriib ist ein Kriib. Kriib ist ein Kriib.	Kriib	Ob liegt jetzt zu
52	XIV 41				2) Kriib fridenslend	52 Kriib. Kriib ist ein Kriib. Kriib ist ein Kriib.	Kriib	Ob liegt jetzt zu
53	XIV 40				2) Kriib fröslach	53 Kriib. Kriib ist ein Kriib. Kriib ist ein Kriib.	Kriib	Ob liegt jetzt zu
54	XIV 41	Flammwegen fugibou			2) Kriib fuetsfugibou	54 Kriib. Kriib ist ein Kriib. Kriib ist ein Kriib.	Kriib	Ob liegt jetzt zu
55	XIII 41	Flammwegen fugisloch				55 Kriib. Kriib ist ein Kriib. Kriib ist ein Kriib.	Kriib	Ob liegt jetzt zu
56	XIII 41				2) Kriib gēsbūgl	56 Kriib. Kriib ist ein Kriib. Kriib ist ein Kriib.	Kriib	Ob liegt jetzt zu
57	XIV 40				3) Kriib St. Gü 1827 7. 136	57 Kriib. Kriib ist ein Kriib. Kriib ist ein Kriib.	Kriib	Ob liegt jetzt zu
58		Kaplāneiwis				58 Kriib. Kriib ist ein Kriib. Kriib ist ein Kriib.	Kriib	Ob liegt jetzt zu
59	XIV 40	an de gertlich				59 Kriib. Kriib ist ein Kriib. Kriib ist ein Kriib.	Kriib	Ob liegt jetzt zu
60	XV 41	Gemeinschaftsgmoedde				60 Kriib. Kriib ist ein Kriib. Kriib ist ein Kriib.	Kriib	Ob liegt jetzt zu
61	XIV 41				2) Gemeinschaft gmoend hēk	61 Kriib. Kriib ist ein Kriib. Kriib ist ein Kriib.	Kriib	Ob liegt jetzt zu
62					3) Kapellort St. Gü 1827 7. 52	62 Kriib. Kriib ist ein Kriib. Kriib ist ein Kriib.	Kriib	Ob liegt jetzt zu
63	XIII 40				2) Kriib Kisege	63 Kriib. Kriib ist ein Kriib. Kriib ist ein Kriib.	Kriib	Ob liegt jetzt zu

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
64	XVI 41	Stumpfgraben kopfhoushald	Ö	Ö		64 Stumpfgraben mit Kopfhaus. Die Flur ist ein Teil der Flur Stumpfgraben. Die Flur ist ein Teil der Flur Stumpfgraben.		
65	XIV 40	Stumpen greðba	Ö	Ö		65 Stumpen greðba. Die Flur ist ein Teil der Flur Stumpen greðba.		
66	XVII 41	Große Gasse grasosar gard	Ö	Ö		66 Große Gasse grasosar gard. Die Flur ist ein Teil der Flur Große Gasse grasosar gard.		
67	XIII 41	Stumpfgraben Stumpen köberg köðgard	Ö	Ö	1) Stumpfgraben 2) Stumpen greðba	67 Stumpfgraben Stumpen köberg köðgard. Die Flur ist ein Teil der Flur Stumpfgraben Stumpen köberg köðgard.		
68	XIV 40	Stumpfgraben auf der Kirche	Ö	Ö	Stumpfgraben auf der Kirche	68 Stumpfgraben auf der Kirche. Die Flur ist ein Teil der Flur Stumpfgraben auf der Kirche.		
69	XII 41	Stumpfgraben Stumpfgraben hald, heldale	Ö	Ö		69 Stumpfgraben Stumpfgraben hald, heldale. Die Flur ist ein Teil der Flur Stumpfgraben Stumpfgraben hald, heldale.		
70	XIV 40	Stumpfgraben hänsfard	Ö	Ö	Stumpfgraben St. G. 1827 7. 136 n. 137	70 Stumpfgraben hänsfard. Die Flur ist ein Teil der Flur Stumpfgraben hänsfard.		
71	XIII 40	Stumpfgraben häsbügl	Ö	Ö		71 Stumpfgraben häsbügl. Die Flur ist ein Teil der Flur Stumpfgraben häsbügl.		
72	XVII 40	Stumpfgraben hebämöndle	Ö	Ö	1) Stumpfgraben 2) Stumpfgraben	72 Stumpfgraben hebämöndle. Die Flur ist ein Teil der Flur Stumpfgraben hebämöndle.		
73	XII 40	Stumpfgraben	Ö	Ö		73 Stumpfgraben. Die Flur ist ein Teil der Flur Stumpfgraben.		
74	XIV 40	Stumpfgraben hēðarwisd	Ö	Ö	1) Stumpfgraben 2) Stumpfgraben	74 Stumpfgraben hēðarwisd. Die Flur ist ein Teil der Flur Stumpfgraben hēðarwisd.		
75	XIV 40	Stumpfgraben hēðarwisd	Ö	Ö		75 Stumpfgraben hēðarwisd. Die Flur ist ein Teil der Flur Stumpfgraben hēðarwisd.		
76	XIV 40	Stumpfgraben hēðarwisd	Ö	Ö		76 Stumpfgraben hēðarwisd. Die Flur ist ein Teil der Flur Stumpfgraben hēðarwisd.		
77	XIV 41	Stumpfgraben hēðarwisd	Ö	Ö		77 Stumpfgraben hēðarwisd. Die Flur ist ein Teil der Flur Stumpfgraben hēðarwisd.		
78	XIV 41	Stumpfgraben hēðarwisd	Ö	Ö		78 Stumpfgraben hēðarwisd. Die Flur ist ein Teil der Flur Stumpfgraben hēðarwisd.		
79	XIV 41	Stumpfgraben hēðarwisd	Ö	Ö		79 Stumpfgraben hēðarwisd. Die Flur ist ein Teil der Flur Stumpfgraben hēðarwisd.		
80	XIV 41	Stumpfgraben hēðarwisd	Ö	Ö		80 Stumpfgraben hēðarwisd. Die Flur ist ein Teil der Flur Stumpfgraben hēðarwisd.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
81					3) Gofjörður mit dem Bischof St. Gu 1817, 6, 8, 153			
82	XV 40	Jofur Þinn haoroe	Þinn	Þinn		Abgrenzung zwischen Þinn (Þinn) in Þinn in der Fehlbau, um Gofjörður.	Der Platz ist mit einem mit Gofjörður zusammenhängenden Gofjörður verbunden.	82 Jofur Þinn überbrücken von Gofjörður
83	XIII 40	Gofjörður höleggr	Öi Öi	Öi Öi				
84	XIII 40	Gofjörður: Gofjörður höleggr: Gofjörður						
85	XV 41	Gifur hēt hömlwis	Þinn	Þinn	3) Gifur hēt hömlwis			
86	XIV 41	Ginnab: Ginnabinn	Þinn	Þinn				
87					3) Ginnabinn St. Gu 1740, 85			
88	XIII 41	Tinnur jouchart	Öi Öi	Öi Öi	3) Tinnur jouchart St. Gu 1740, 96, 108	abnorm Güter		88 Abnorm Güter
89	XIII 41	Linnur Morgun lánge morgun	Öi Öi	Öi Öi	3) Linnur Morgun lánge morgun	abnorm Güter		89 Abnorm Güter
90	XIII 40/41	Linnur lauwis	Þinn	Þinn	3) Linnur lauwis			
91								
92								
93								
94	XIV 40							
95								
96	XIII 40	Linnur Ginnur líkleisgard	Þinn	Þinn	3) Linnur Ginnur líkleisgard St. Gu 1740, 71			
97	XIII 41	Middalberg = minnur mēdlesberg = wis	Þinn	Þinn	3) Middalberg = minnur mēdlesberg = wis St. Gu 1740, 16	Abgrenzung nach Norden z. H. nördlich Norden		97 Abnorm Middalberg
98	XV 40							
99	XV 41	Minnurinnur	Þinn	Þinn				
100	XV 41							

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
101	XIII 41	Öpfen čšle	ai	ai		<sup>101</sup> lange abfallende Flur		<sup>101</sup> Kleines Stück
102	XV 41	Öpfenflur ačštreiche ai	ai	ai		<sup>102</sup> langer Abhang		<sup>102</sup> nach einem Besitzer namens Östreichler oder nach einer Tochter mit Östreichl.
103	I 74		ai	ai	<sup>103</sup> 2) Postflur boštviš in Gmündflur	<sup>103</sup> Flur am Ort, lange Flurquadrat gegen Dorf		<sup>103</sup> Ein Brunnensort des Gmündflur
104	XIII 41	Öpfen roe	ai	ai	<sup>104</sup> Öpfenflur St. Güll. 1747. 23 in 30-Abhang	<sup>104</sup> flacher Abhang gegen den Dorf.		<sup>104</sup> D. d.
105	XIV 41		ai	ai	<sup>105</sup> 2) Öpfen raese Öpfen mit gefüllten Weintrauben.	<sup>105</sup> Flur am Fuß des Hüfthaberges - mit Öpfen		<sup>105</sup> Öpfen: mit roze gruben, f. d.
106	XIII 40	Öpfenflur - roubartčšle	ai	ai		<sup>106</sup> Flur am Fuß des Hüfthaberges.		<sup>106</sup> Flurflur.
107	XIII 40	Öpfen reiš			<sup>107</sup> Öpfen reiš, Öpfen St. Güll. 1740. 7. 9			<sup>107</sup> Nachfol. kein Maßzahl - Bildung Roubart, Roubart: in Verbindung gebildet werden.
108	XIV 40	Öpfenflur: rēamatsgass = ayr	ai	ai		<sup>108</sup> flache abfallend		<sup>108</sup> Flurflur
109	XIV 40	Öpfen raor	ai	ai	<sup>109</sup> 3) Öpfenflur oder Ländchenflur gegen St. Güll. 1740. 7. 41	<sup>109</sup> abwärts abfallen von Langflur mit weissen Boden		<sup>109</sup> Öpfen
110	XIII 40	Öpfenflur soure wis	ai	ai		<sup>110</sup> Flur am Fuß des Hüfthaberges mit weissen Boden.		<sup>110</sup> Öpfen: flach, auf- und abwärts.
111	XIV 41	Öpfenflur šechawis	ai	ai	<sup>111</sup> Öpfenflur St. Güll. 1740. 7. 94	<sup>111</sup> Langflurflur, sehr lang abwärts		<sup>111</sup> Öpfen: flach, auf- und abwärts. Öpfen: flach, auf- und abwärts. Öpfen: flach, auf- und abwärts.
112	XIV 41	Öpfenflur šemalberg	ai	ai	<sup>112</sup> 3) Öpfenflur St. Güll. 1740. 7. 94	<sup>112</sup> Flur mit langer Hangflur		<sup>112</sup> Öpfen: flach, auf- und abwärts. Öpfen: flach, auf- und abwärts. Öpfen: flach, auf- und abwärts.
113	XIII 41	Öpfenflur šemalberg	ai	ai	<sup>113</sup> 2) Öpfenflur šemalgerde			<sup>113</sup> Öpfen: flach, auf- und abwärts. Öpfen: flach, auf- und abwärts. Öpfen: flach, auf- und abwärts.
114	XIII 41	Öpfenflur šneidoplezle	ai	ai	<sup>114</sup> 3) Öpfenflur	<sup>114</sup> Abhang - Kleines Grundstück - flach abwärts		<sup>114</sup> Öpfen: flach, auf- und abwärts. Öpfen: flach, auf- und abwärts. Öpfen: flach, auf- und abwärts.
115	XIV 40		ai	ai	<sup>115</sup> 2) Öpfenflur šudberg	<sup>115</sup> Abhang beim Hüfthaberg		<sup>115</sup> Öpfen: flach, auf- und abwärts. Öpfen: flach, auf- und abwärts. Öpfen: flach, auf- und abwärts.
116	XIII 41	Öpfenflur šweisgruab	ai	ai		<sup>116</sup> flacher Abhang gegen den Dorf		<sup>116</sup> D. d.
117	XIV 41	Öpfenflur: šae	ai	ai		<sup>117</sup> Hangflur von Dorf (Kornflur)		<sup>117</sup> Öpfen: flach, auf- und abwärts. Öpfen: flach, auf- und abwärts. Öpfen: flach, auf- und abwärts.
118	XIV 41	Öpfenflur šitegr, šitwis	ai	ai		<sup>118</sup> flache abfallende Flur		<sup>118</sup> Öpfen: flach, auf- und abwärts. Öpfen: flach, auf- und abwärts. Öpfen: flach, auf- und abwärts.
119	XIV 41	Öpfenflur špekagr	ai	ai	<sup>119</sup> 3) Öpfenflur auf dem Hüfthaberg St. Güll. 1740. 7. 8 in 15	<sup>119</sup> flache abfallende Flur		<sup>119</sup> Öpfen: flach, auf- und abwärts. Öpfen: flach, auf- und abwärts. Öpfen: flach, auf- und abwärts.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
120								120 Spitalbesitz
121	XV 41		Ol	Ol	1) Hühnerweiden - nachspäthlich Montag Grundbesitzer 2) Hühnerweiden St. Gü 1740 r. 7, 22, 158	früher mit der Ährenformen - Hühnerweiden		121
122	XIV 40	Hühnerweiden St. Gü 1740 r. 7, 22, 158	Ol	Ol	3) Hühnerweiden im Mittelalter St. Gü 1740 r. 10	Hühnerweiden. Dabei die Weiden geringe gepflanzten haben, nachdem sie nicht einen Eigentümer zugeteilt haben, sondern in kleinen Wäldern zugeteilt haben. Aber nachdem es nicht Hühnerweiden gepflanzt		122 Hühner ist Vertiefung der Weidenweide für verändertes Ding
123	XIV 41				2) Hühner St. Gü 1740 r. 10	Hühnerweiden		123 Hühnerweiden Hühnerweiden
124	XIV 41				2) Hühner St. Gü 1740 r. 10	Hühnerweiden		124 A. d.
125	XIV 40	Hühnerweiden St. Gü 1740 r. 10	Ol	Ol		Hühnerweiden		125 Hühnerweiden ist weisse Lüpfweide.
126	XV 41	Hühnerweiden St. Gü 1740 r. 10	Ol	Ol		Hühnerweiden		126 D. e.
127	XV 41	Hühnerweiden St. Gü 1740 r. 10	Ol	Ol		Hühnerweiden		127 Hühnerweiden ist weisse Lüpfweide.
128					3) Hühnerweiden St. Gü 1827 r. 54			128 Hühnerweiden ist weisse Lüpfweide.
129	XV 41	Hühnerweiden St. Gü 1740 r. 10	Ol	Ol		Hühnerweiden		129 Hühnerweiden ist weisse Lüpfweide.
130	XIV 40	Hühnerweiden St. Gü 1740 r. 10	Ol	Ol		Hühnerweiden		130 Hühnerweiden ist weisse Lüpfweide.
131	XIV 41				2) Hühnerweiden St. Gü 1740 r. 10			131 Hühnerweiden ist weisse Lüpfweide.
132	XV 41				3) Hühnerweiden St. Gü 1827 r. 285			132 Hühnerweiden ist weisse Lüpfweide.
133	XIII 41	Hühnerweiden St. Gü 1740 r. 10				Hühnerweiden		133 Hühnerweiden ist weisse Lüpfweide.
134					3) Hühnerweiden St. Gü 1827 r. 285			134 Hühnerweiden ist weisse Lüpfweide.
135	XIII 41	Hühnerweiden St. Gü 1740 r. 10	Ol	Ol		Hühnerweiden		135 A. d.
136	XV 40	Hühnerweiden St. Gü 1740 r. 10	Ol	Ol		Hühnerweiden		136 Hühnerweiden ist weisse Lüpfweide.
137	XIV 41	Hühnerweiden St. Gü 1740 r. 10	Ol	Ol		Hühnerweiden		137 Hühnerweiden ist weisse Lüpfweide.
138					3) Hühnerweiden St. Gü 1827 r. 285			138 Hühnerweiden ist weisse Lüpfweide.
139	XV 41	Hühnerweiden St. Gü 1740 r. 10				Hühnerweiden		139 Hühnerweiden ist weisse Lüpfweide.
140	XIII 41	Hühnerweiden St. Gü 1740 r. 10				Hühnerweiden		140 Hühnerweiden ist weisse Lüpfweide.

alle Hühnerweiden:



Schriftliche Quellen:

Prinzipalvertrag 1832/33

Alt. Oberbaurgipfel Thüres = u. Güterbuch 1740 unvollständig

Thüres = u. Güterbuch über die abgewerkte Fgl. von Lindenberg 1740 =

Prinzipal Thüres = Oberbaurgipfel mit genehmigtem Güter-

verzeichnis im Juni u. Juli 1827.

Abkürzungen:

St. Gü 1740 : Thüres = u. Güterbuch 1740 f. v. v.

St. Gü 1827 : " " " 1827 f. v. v.

Gpr Gpr : Grundbesitz Grundbesitz

Or Or : Ort, Ort

Ort : Ort

Ort : Ort

St. Gü : Grundbesitz.